



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXI. Markgraf Friedrich verleiht an Hans Hetzelsdorf Besitzungen zu Kaszkau, im Jahre 1420.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXI. Markgraf Friedrich verleiht an Hans Hetzelsdorf Besitzungen zu Kaschau,
im Jahre 1420.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir vmmb besunder gnaden vnd getrewer dienst willen, So vns vnser lieber getrewer hans heczelstorff getann hat vnd noch wol tonn sol vnd mag, Im vnd seinen rechten lehens erben czu rechten lehen uerliehen haben vnd uerleihen In mit craft ditz briefs ein gute gelegen zcu kaszkaw, das vns angeuallen vnd ledig worden ist von hanfen Stendel seligen, desselben hanfen Stendels tochternn wir das selbe gute von bete vnd gnaden wegen uerliehen vnd In des gutes czu trewen henden eze tragen Rabenn Nykirchen gegeben hetten, derselbe Raben das obgenante gute darnach verkauft hat Otten Stendal, von demselben Otten Stendel vns das gute aber angeuallen vnd ledig worden ist. Wir uerliehen auch dem genanten hetzelsdorff vnd seinen lehenferben das obgeschriebene gute mit aller czugehorung, als das hans vnd Ott Stendel seliger vormals Ingehabt, genossen vnd czu lehen gehabt haben, was wir In von gnaden vnd rechts wegen doran uerleihen mugen, doch vns der Marggraueschaft vnd einen ytzlichen an seinen rechten vnschedlich. Er sol vns auch dauon getrewe vnd gewertig sin, vnfern frommen vordern, schaden keren vnd alles das ton, das ein lehenman seinen lehenhern pflichtig ist, one alle argklifte vnd on geuerd. Des czu vrkund geben wir Im disen briff etc. Actum Anno XX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 14.

LXII. Gebhard, Edler von Blotho, verpfändet der Stadt Burg Luben und Wentdorf,
am 13. Mai 1423.

Ik Er Geuert, eddel von plote, Rydder, vnd myne rechte erffen bekennen —, dat ik mit wolbedachten vnd beraden mude vorfettet hebbe vn vorfette den vorsigtigen luden Radmannen vn Borgeren gemeyne der Stad Borch to eyne pande dat dorpp to luben vnd dorpp stede vnd dat grote vnd cleyne wentdorp dar by gelegen mit allen gerechte vnd vngerechte, mit gerichte ouerst vnd nedderst, bosed vnd vmbefeth vnde gentzliken mit allen nutten vnd thubehorunge, dat sy an holte, grasse, acker, weyde, watere, tynse edder welkerleye dat sy, wu dat genant ys edder wo men dat mit befundern worden nennen mach, nientes vd genommen, vor vyff hundert rynsche gulden, dy gud sin van golde vnd swär genuch van wichte, di sy my wol to danke bereyt vn betallt hebben, vnd ik sy vort in mynen nuth gebracht hebbe, war my des behuff vnd noth was: vnde ik Gnante Geuert van plote sette dy vorbenomede gudere den ergnanten Radmannen vn borghern gemeyne der Stad Borch in eyne fulkomene were mit craft disses briffes vesteyn jare sik to brukenn vn to hebbenn ane allerleye anprake mynre vnde myner erffen. Dar na wan de vesteyn jare sin vmme komen, So schal ik Egnante Er Geuerd van plote edder myne erffen den Ergnanten Radmannen vnd Borgern gemeyne der Stad Borch en eyn halff jar vor pingilten dy losunge, thu seggen vnd to wetene don: dar na wan dy losunge so vorkundiget is, So scal ik Egnante Er Geuerd van plote edder myne eruen den Ergnanten Radmannen vn borgern ge-